

Tagliacozzo ist von mir verglichen. Der bis vor kurzem noch nicht bestimmte Ortsname ('Tecli' etc.) lautet hier 'Sicli', was zu der Annahme von Brandileone (Arch. stor. Nap. IX, 362) und Sackur (Hist. Zeitschr. 75, 93) gut passt. Die Lagerstelle von Konradins Heer ist hier 'inter Scureule et Corcii montes'¹.

Unmittelbar an den Brief Karls schliesst sich ein Stück, das, wie es scheint, einem früheren Schreiben Clemens IV. an ihn entnommen und vermuthlich bekannt ist, obwohl ich es im Augenblick nicht finde. Es beginnt: 'Melius est, quod scandalum oriatur, quam veritas relinquatur. Veni ergo, fili, et desiderabilem persone tue presentiam nobis ac nostris fratribus exhibere non tardes, veni, ut de manu nostra regnum suscipias tibi a mundi origine preparatum' etc.

Dann beginnt der Theil der Hs., wegen dessen sie von mir in dieser Zusammenstellung besprochen wird: eine Sammlung von Formeln, die sich vorwiegend auf das Verfahren bei geistlichen Gerichten bezieht, im Charakter zum Theil ähnlich dem von Rockinger (Briefsteller und Formelbücher S. 993 ff.) veröffentlichten Ordo iudiciarius, nur dass der Schwerpunkt hier in den eingefügten Formeln liegt. Soweit diese auf echte Vorlagen zurückgehen, gehören sie der Mitte des 13. Jh. an; im Anfang beziehen sich mehrere auf Schottland, hinten ein Theil auf Bologna. Den werthvollen Brief Clemens IV. über seine eigene Wahl (f. 271) habe ich schon oben in Beilage X abgedruckt; das historische Interesse an den übrigen Stücken ist gering. Einiges von dem, was ich mir daraus notiert habe, sei hier noch mitgetheilt.

1) Noch besser als in unserer Hs. ist der Text dieses wichtigen Briefes überliefert im Cod. S. Galli 1008 s. XIII. (nicht XIV.), den ich selbst in S. Gallen daraufhin flüchtig angesehen habe. Dort lautet jener Ortsname 'per Ciculi partes', wodurch also die Beziehung auf die Landschaft Cicoli durchaus bestätigt wird. In welcher Ausdehnung dieser Name damals gebraucht wurde, steht ja vorläufig noch dahin; doch möchte ich von vornherein bezweifeln, dass an der Marschroute Konradins, wie sie Ficker festgelegt hat, durch die neue Bestimmung jenes Namens irgend etwas geändert wird. Auffallenderweise liest die vorzügliche Ueberlieferung des Briefes im S. Galler Cod., in dem sonst alle Namen fehlerlos sind, auch bei der Angabe der Lagerstelle von Konradins Heer 'inter Cicule (nicht 'Sculcule') et Carcii montes'. Eine weitere Vergleichung dieser Stelle in anderen guten Hss. wäre sehr erwünscht; denn wenn hier 'Cicule' in der That sich als richtige Lesart herausstellen sollte, so würde dadurch erwiesen, dass dieser Name damals in weiterer Ausdehnung als heute für die ganze Landschaft bis hin zum palentinischen Felde gebraucht wurde.